

Bericht 2017 der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte im Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn e.V.

Im Kreisgebiet Paderborn gibt es – neben den nicht-öffentlichen Feuerwehren des Defence Fire and Rescue Service in Sennelager und der Feuerwehr des Flughafens Paderborn-Lippstadt, siehe jeweils die eigenen Berichte – in der Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden und im Amt 37-Feuerwehr der Stadt Paderborn hauptamtliche Einsatzkräfte. Aufgeführte Daten sind jeweils zum Stand 31.12.2017 erhoben.

1. Kreisfeuerwehrzentrale

Personal

Bei der Kreisverwaltung gibt es für den Bereich Brandschutz und Rettungsdienst insgesamt 112 hauptamtlich Beschäftigte, davon 38 feuerwehrtechnische Beamte, vorwiegend in der Leitstelle und für Serviceaufgaben/Administration sowie 74 Tarifbeschäftigte, vorwiegend im Rettungsdienst. Am 31.12.2017 ist Brandrat Theo Kleemann Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale und der Brandschutzdienststelle, Brandamtsrat Marc Hammerstein stellvertretender Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale und Leiter der Kreisleitstelle sowie Elmar Keuter Leiter des Rettungsdienstes.

Standorte

Der Kreis Paderborn ist Träger der Kreisfeuerwehrzentrale mit Kreisleitstelle und angeschlossener Rettungswache sowie neun weiterer Rettungswachen in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, außer der Stadt Paderborn. Im Jahr 2017 wurde der Neubau der Rettungswache Büren begonnen. Für die KFTZ wurde ein MTF angeschafft. Des Weiteren wurde eine gasbetriebene Brandsimulationsanlage, eine Transportmulde (33 cbm), ein Baumbiegesimulator und eine TS 8 beschafft.

Rettungsdienst

Der Dienst wurde von den Rettungswachen Bad Lippspringe, Buke, Büren, Borchon, Delbrück, Fürstenberg, Hövelhof, Lichtenau, Salzkotten sowie der Kreisfeuerwehrzentrale in Ahden verrichtet. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 21.803 Leistungen des Rettungsdienstes erbracht, davon 12.969 Einsätze für Rettungswagen (RTW). Durch die Notarztwachen des Kreises in Büren, Delbrück, Hövelhof und Salzkotten wurden 4.957 Einsätze übernommen. Im Krankentransport wurden durch die Krankentransportwagen (KTW) aus Büren, Ahden, Salzkotten und Bad Lippspringe 3.877 Einsätze durchgeführt.

Kreisleitstelle

Die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst hat im vergangenen Jahr 44.175 Notrufe über die Nummer 112, 14.359 Anrufe über die Nummer 19222 und 56.486 Anrufe über die Amtsleitung erhalten. Hieraus resultierten 28.478 Einsätze für die Notfallrettung, 14.359 Krankentransporte und 3.486 Einsätze für die Feuerwehren im Kreis Paderborn. Neben der steigenden Einsatzhäufigkeit im Rettungsdienst werden auch zunehmend zeitintensive Verlegungstransporte in Fachkrankenhäuser außerhalb des Kreises Paderborn angefordert.



Die neue Brandsimulationsanlage des Kreises Paderborn in Ahden, Foto: R. Reiling

70 Mal musste ein Rettungshubschrauber (überwiegend Christoph 13 aus Bielefeld) zur Hilfe gerufen werden. In zwei Fällen wurden Kräfte des Kreises Paderborn nach dem Konzept der überörtlichen Soforthilfe bei MANV in Nachbarkreise alarmiert.

Die Ausschreibung für die Erneuerung der Kommunikationsanlage in der Leitstelle konnte abgeschlossen werden. Die neue Anlage, die zusätzliche Möglichkeiten im Digitalfunk ermöglichen wird, soll im September 2017 in Betrieb genommen werden.

In der Leitstelle wurde die Telefonanlage umgerüstet sowie der Digitalfunkstecker im Betrieb genommen.

Brandschutzdienststelle

Die Brandschutzdienststelle des Kreises führte im Jahr 2017 insgesamt 707 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Verfahren sowie 80 Brandschauen durch.

Kreisausbildung

Mehrere Mitarbeiter der Kreisfeuerwehrezentrale sind als Ausbilder für die Freiwilligen Feuerwehren aktiv. Näheres siehe Bericht der Kreisausbilder.

2. Stadt Paderborn

Personal

Die Stadt Paderborn stellt den Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst sowie den Rettungsdienst mit insgesamt 217 hauptamtlich Bediensteten sicher. Die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf: 186 feuerwehrtechnische Beamte (davon 6 in der Ausbildung als Brandmeisteranwärter), 17 Tarifbeschäftigte im Rettungsdienst, 4 Bundesfreiwilligendienstleistende und 10 Verwaltungsmitarbeiter. Leiter der Feuerwehr, Amtsleiter und Leiter der staatlich anerkannten Rettungsdienstschule ist Leitender Branddirektor Ralf Schmitz. Stellvertretender Amtsleiter und Abteilungsleiter Brandschutz ist Brandrat Richard Kühling, Abteilungsleiter und stellvertretender Amtsleiter für Verwaltung und Finanzen ist Stadtverwaltungsrat Christof Wünnerke. Von den 184 Feuerwehrbeamten sind 40 gleichzeitig ehrenamtlich in den Löschzügen der Stadt Paderborn aktiv, ohne auf deren Sollstärke angerechnet zu werden.

Standorte

Die Stadt Paderborn nimmt ihre Aufgaben von den kombinierten Feuer- und Rettungswachen Süd und Nord sowie von der Rettungswache Schloß Neuhaus wahr. Durch den Neubau eines Funktionsgebäudeteils am Standort der Feuer- und Rettungswache Nord konnten die Räumlichkeiten für die Wachabteilung erweitert werden. Dies wurde überwiegend in Eigenleistung erbracht. Die Planungen für einen Erweiterungsbau der Feuer- und Rettungswache Süd wurden mit der Erstellung eines Raumprogramms fortgesetzt. Auf der Wache Süd wurde mit der Ertüchtigung der Telekommunikationsanlage sowie der Einsatzzentrale begonnen.

Brandschutz und Hilfeleistung

Im Jahr 2017 wurden durch die Feuerwehr der Stadt Paderborn 536 Brandeinsätze, davon 189 Falschalarme durch Brandmeldeanlagen und 1.257 Hilfeleistungseinsätze, davon 135 Einsätze mit Menschen in Notlagen, 172 Einsätze mit Tieren in Notlage, 76 Verkehrsunfälle/-störungen und 225 Ölspureinsätze, durchgeführt. In 9 Fällen wurde die Feuerwehr Paderborn überörtlich zur Unterstützung in den benachbarten Städten und Gemeinden tätig.

14 Menschen wurden bei Bränden und 112 Menschen wurden bei Unfällen von der Feuerwehr Paderborn gerettet. Im Berichtsjahr kam glücklicherweise niemand bei einem Brandeinsatz in Paderborn ums Leben. 24 Menschen kamen bei Hilfeleistungseinsätzen ums Leben.

Gemäß Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2012 werden auf der Feuer- und Rettungswache Süd 11 Funktionen (inkl. C-Dienst und Einsatzzentrale) und auf der Feuer- und Rettungswache Nord 8 Funktionen im Brandschutz rund um die Uhr besetzt.

Im Jahr 2017 wurde der letzte Teil des Wechsels vom Analog- auf den Digitalfunk vollzogen. Die Feuerwehr Paderborn wartet immer noch auf die vom Land zugesagte Ertüchtigung des Digitalfunknetzes im Bereich Dahl, da die Netzabdeckung hier zu wünschen übrig lässt. Es wurden ein AB-Dekon, ein AB-Rüst-2 und zwei PKW beschafft. Die Umstellung der Alarm- und Ausrückeordnung macht sich in einer Entlastung der Kernstadtzüge durch weniger Fehlalarme bei Alarmen durch Brandmeldeanlagen bemerkbar. Hinsichtlich der Ausrückebezirke dauert die Umsetzung der neuen Alarm- und Ausrückeordnung noch an.

Rettungsdienst

Im Jahr 2017 wurden 31.852 Leistungen des Rettungsdienstes erbracht. Hierin sind 15.210 Einsätze mit RTW im Rahmen der Notfallrettung, davon 735 Sekundärtransporte Notfallrettung (überwiegend als Intensiv- oder arztbegleitete Verlegung), 188 Schwergewichtentransporte und 66 Inkubatortransporte enthalten. 6.116 Einsätze entfielen auf die Notarzteeinsatzfahrzeuge und 10.522 Einsätze auf den Krankentransport, davon 1.194 Infektionsfahrten. Daneben wurden drei Sondereinsätze und ein Einsatz aufgrund eines Massenankomms Verletzter durchgeführt.

Im Jahr 2017 wurden von den genannten RTW-Einsätzen knapp 700 durch Brandschutzpersonal im Rahmen der Spitzenabdeckung geleistet werden. Daneben kam es zu 208 First-Responder-Einsätzen der hauptamtlich besetzten Löschfahrzeuge, Krankentransportfahrzeuge, Drehleitern und Einsatzleitwagen.

Im Laufe des Jahres 2017 wurden zwei RTW (Auf- und Ausbau: Fa. GSF Sonderfahrzeugbau GmbH) in Dienst gestellt und dafür ein alter RTW (Baujahr 2007) ausgemustert und veräußert. Ein abgeschriebener RTW wird zu Ausbildungszwecken für die Rettungsdienstschule vorgehalten. Ebenfalls wurde ein NEF (Fahrgestell BMW X5, Ausbau: Fa. GSF Sonderfahrzeugbau GmbH) in Dienst gestellt.

Die ersten Bundesfreiwilligendienstleistenden (Bufdis) beendeten im August ihren Dienst. Ab September haben vier neue Bufdis ein freiwilliges Jahr bei der Feuerwehr Paderborn begonnen. Nach der Teilnahme am Rettungssanitäterlehrgang werden sie im Krankentransport eingesetzt.

Brandschutzdienststelle

Die Brandschutzdienststelle der Stadt Paderborn leistete im Jahr 2017 insgesamt 538 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren, 163 Brandschauen, 60 Maßnahmen der Brandschutzerziehung/-unterweisung mit 2.275 Teilnehmern und 145 sonstige Leistungen. Zudem wurden 376 Brandsicherheitswachen mit 784 eingesetzten Kräften koordiniert. Dabei wurden von den Wachposten 3.400 Wachstunden geleistet.

Im Rahmen der Einsatzplanung wurden alle Gefahrenabwehrmaßnahmen rund um die Paderborner Großveranstaltungen Karnevalsumzug, Osterlauf, Frühlingsfest, Asta-Unifestival u.a. koordiniert. Die Feuerwehr war jeweils mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Rahmen von Brandschutz- und Rettungsdienst-Sicherheitswachen vor Ort.

Ausbildung

Durch die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurden 2017 folgende Leistungen in Planung und Durchführung (teilweise das Kalenderjahr übergreifend) erbracht: ein Rettungssanitäter-Lehrgang mit insgesamt 17 Teilnehmern, zwei Notfallsanitäter-Lehrgänge (mit Ergänzungsprüfung 1) mit je 12 Teilnehmern und 8 Rettungsdienstfortbildungen mit insgesamt 151 Teilnehmern. 35 Notfallsanitäter haben eine externe 30-stündige Pflichtfortbildung besucht.

In zwei B-I-Lehrgängen (Laufbahnausbildung für hauptamtliches Feuerwehrpersonal inkl. Drehleitermaschinisten-Lehrgang) wurden insgesamt 40 Teilnehmer ausgebildet. 13 Teilnehmer legten die Laufbahnprüfung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt erfolgreich ab.

70 ehrenamtliche Feuerwehrkräfte nahmen an folgenden, durch das Sachgebiet Aus- und Fortbildung organisierten Veranstaltungen teil: Truppmann-Lehrgang Teil 1, Truppmann-Lehrgang Teil 2, Erste-Hilfe-Lehrgang, Atemschutzgeräteträger-Lehrgang, Sprechfunker-Lehrgang und Fahrerlaubnisklasse C und/oder CE. Darüber hinaus wurden Fortbildungen für die Spezialeinheiten Höhenretter und Taucher sowie für Desinfektoren organisiert bzw. durchgeführt.



Realistische Unfalldarstellung im Rahmen der Notfallsanitäterausbildung an der staatl. anerkannten Rettungsdienstschule, Foto: Feuerwehr Paderborn

Für die Ausbildung der standen 31 Ausbilder aus den Reihen der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte und 13 Ausbilder der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte zur Verfügung. Hinzu kamen etliche externe Dozenten für die Unterrichtung von Spezialthemen. In der Rettungsdienstschule waren 1,8 Stellen mit hauptamtlichen Lehrkräften besetzt.

Paderborn, 15.04.2018

BAR Michael Beivers
Stadt Paderborn – Feuerwehr, Abteilungsleiter Rettungsdienst
Vertreter der hauptamtlichen Kräfte im
Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn e.V.

Quellen:

Jahresbericht 2017, Feuerwehr Stadt Paderborn
Ltd. BD Ralf Schmitz, Stadt Paderborn - Feuerwehr, Leiter der Feuerwehr
BR Theo Kleemann, Kreis Paderborn - Ordnungsamt, Leiter der
Kreisfeuerwehrzentrale
BAR Klaus Thrien, Stadt Paderborn - Feuerwehr, Sachgebietsleiter Aus- und
Fortbildung